

TelefonSeelsorge Oberlausitz Ausbildung

Die TelefonSeelsorge Oberlausitz ist angewiesen auf ehrenamtliche Mitarbeit. Um ein helfendes Gespräch führen zu können, werden die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen umfassend ausgebildet.

Die Ausbildung beträgt 150 Stunden, die über ein Jahr verteilt sind und folgende Schwerpunkte beinhalten:

- die eigenen Bedürfnisse, Gefühle, Ängste, Reaktionen wahrzunehmen, um damit umgehen und die eigene Belastbarkeit erhöhen zu können;
- die eigenen Möglichkeiten und Grenzen richtig einzuschätzen;
- für Anrufende offen zu sein und ihre Probleme wahrzunehmen;
- ein helfendes Gespräch führen zu können;
- Anrufenden in Glaubens- und Sinnkrisen beizustehen;
- sich zu bestimmten Themen fachlich weiterzubilden, wie z.B. Sucht, Beziehungsgestaltung, Tod, Trauer.
- Trennung, Selbsttötung, Sexualität, Sinn- und Glaubensfragen.

Von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wird immer wieder bestätigt, daß die Ausbildung und fachliche Begleitung auch einen persönlichen Nutzen für das private und berufliche Umfeld hat.

Nach der Ausbildung wird erwartet, daß die Ausgebildeten mindestens zwei Jahre jeweils zwei Telefondienste im Monat übernehmen können und die Bereitschaft mitbringen, auch nachts am Telefon Dienst zu tun.

Die TelefonSeelsorge Oberlausitz sucht in ihren Dienstorten Görlitz und Bautzen immer wieder Menschen, die bereit sind, diesen wichtigen Dienst am Telefon ehrenamtlich zu begleiten.

TelefonSeelsorge Oberlausitz Warum rufen Menschen an und wer sitzt am Krisentelefon

19.601 Anrufe bekam das Krisentelefon im Jahr **2009**. Daraus entwickelten sich **8.051 helfende Gespräche**. In der folgenden Aufzählung sind die Gesprächsinhalte und ihre Häufigkeit kurz erwähnt. Die vier erstgenannten Punkte befinden sich seit Jahren kontinuierlich auf diesen Positionen.

• Partnerschaftsprobleme	12,8 %
• psychische Krankheiten	14,6 %
• Einsamkeit/Vereinsamung	12,3 %
• Beziehungsprobleme in Familie	11,1 %
• Probleme Sexualität, Homosexualität	6,7%
• körperliche Krankheiten, Behinderung	9,2 %
• Informationen, Rückmeldungen	3,5 %
• Freunde/Nachbarn/Kollegen	4,8 %
• Arbeit/Schule/Ausbildung	4,7 %
• Süchte und Abhängigkeiten	3,4 %
• Gewalterfahrungen	2,4 %
• Suche nach Sinn und Werten	3,1 %
• Wohnen/Freizeit	2,9 %
• Sterben/Tod/Trauer	2,0 %
• Geld/wirtschaftliche Fragen	2,5 %
• Gesellschaft/Politik/Kirche	1,9 %
• Suizid	1,1 %
• Schwangerschaft	0,6 %

Die Anrufenden treffen mit ihren Problemen auf :

- Menschen, die zuhören wollen
- Menschen, die verstehen wollen
- Menschen, die Schicksale mittragen
- Menschen, die um ihre eigenen Nöte wissen
- Menschen, die Mut machen wollen
- Menschen, die an geeignete Fachleute weitervermitteln



Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr - am Telefon und im Internet.

0800/111 0111 • 0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.
Ihr Anruf ist kostenfrei.

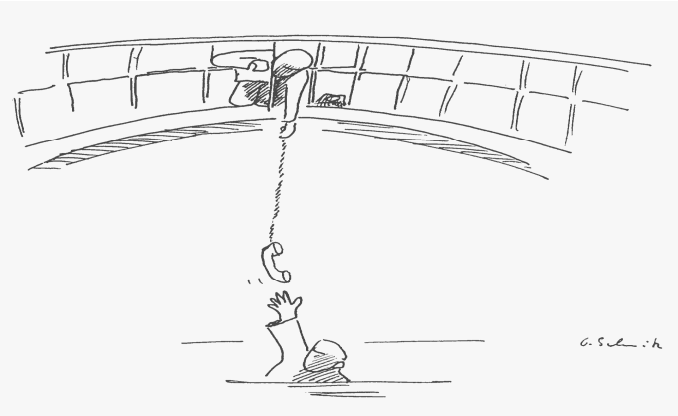
TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Oberlausitz Geschichte und Arbeitsverständnis

Im Jahr 1991 entstand für Menschen in Notsituationen im Landkreis Bautzen ein „Telefon des Vertrauens“.

Durch den großen Bedarf an Gesprächen suchte man schnell den Kontakt des Bundesverbandes der Telefonseelsorge. 1996 wurde das „Telefon des Vertrauens“ aufgenommen in den Bundesverband und bekam die beiden bundeseinheitlichen Telefonseelsorgenummern zugewiesen. Dies war verbunden mit der Änderung des Namens in „TelefonSeelsorge Oberlausitz“. Seit 1997 sind die bundeseinheitlichen Rufnummern der Telefonseelsorge kostenfrei. Die „TelefonSeelsorge Oberlausitz“ hat seit ihrem Bestehen einen stetigen Zuwachs an Anrufen. In oft längeren Gesprächen bemühen sich insgesamt 85 gut ausgebildete ehrenamtliche MitarbeiterInnen die Anrufenden in ihren schwierigen Lebenssituationen am Telefon zu begleiten. Dabei können sie mit den Anrufenden gemeinsam überlegen, welche konkreten Schritte folgen könnten.

Die Arbeit der Telefonseelsorge versteht sich als ein Verbindungsglied zu Therapie und Beratung. Dieses Gesprächsangebot möchte für alle Menschen in seelischen (d.h. psychischen wie physischen) Notlagen jederzeit erreichbar sein.



TelefonSeelsorge Oberlausitz Grundsätze

Offenheit

Die Telefonseelsorge ist offen für alle Anrufenden, für alle Problembereiche in ihrer jeweiligen Situation.

Anonymität

Niemand, der anruft, wird nach seinem Namen gefragt. Jede und jeder kann anonym bleiben. Die Rufnummer der Anrufenden erscheint in keinem Display. Da das Telefonat kostenfrei ist, hinterlässt es keine Datenspur, beispielsweise auf der Telefonrechnung.

Verschwiegenheit

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Erreichbarkeit rund um die Uhr

Die TelefonSeelsorge Oberlausitz arbeitet mit der Telefonseelsorge Dresden zusammen. In diesem Verbund ist die Telefonseelsorge Tag und Nacht erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen. (Durch die Vielzahl der Anrufe und die Schwere der Problemlagen, kann es aber zu Wartezeiten kommen.)

Kompetenz

Die MitarbeiterInnen der Telefonseelsorge sind sorgfältig ausgewählt, ausgebildet und werden fachlich begleitet. Regelmäßige Fallbesprechungen und Weiterbildungen entwickeln die Gesprächskompetenz weiter.

Ideologiefreiheit

Die Anrufenden werden eingeladen zu einem offenen Gespräch, indem es keine ideologische Beeinflussung geben wird.

Kostenfreiheit

Für die Ratsuchenden entstehen keine Kosten. Die anfallenden Gesprächsgebühren übernimmt die Dt. Telekom AG, als Partner der Telefonseelsorge

TelefonSeelsorge Oberlausitz Einzugsgebiet und Kontakt

jederzeit, kostenfrei, anonym

0800 111 0 111

0800 111 0 222



Kontakt Geschäftsleitung:

TelefonSeelsorge Oberlausitz
Postfach 1903
02609 Bautzen

Tel.: 03591 481660 Fax: 03591 481661
Mail: telefonseelsorge@diakonie-bautzen.de

**Notwendende Arbeit braucht
finanzielles Engagement.**

Bankverbindung:

Empfänger: Diakonisches Werk Bautzen e.V.
LKG Sachsen eG. BLZ 850 95164
Kt.-Nr. 1011 23 030
Stichwort: Telefonseelsorge